



## Litauen

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	2.850.030
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	350.731 12,31

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	29.966
Wirtschaftswachstum (in %)	2,30
Inflation (in %)	0,91
Rang bei deutschen Exporten	47
Rang bei Importen nach Deutschland	48

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,61
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	28,76
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	1,04
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	3.283
Knowledge Economy Index (KEI)	32
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	47

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	68,53
Eingeschriebene Studierende	140.629
Frauenanteil an Studierenden (in %)	57,57

**Absolventen**

Bachelor und Master	31.788
Promotion	417

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	11.951
Im Ausland Studierende (in %)	8,50

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. GB
2. Dänemark
3. Polen
4. Deutschland
5. Russland

**Ausländische Studierende in Litauen**

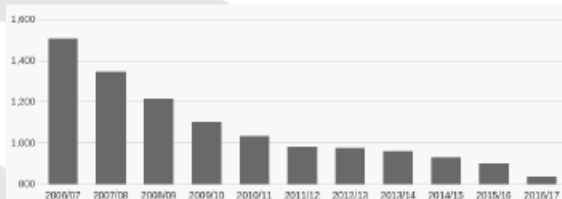
Anteil ausländischer Studierender (in %)	3,54
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Belarus
2. Indien
3. Nigeria
4. Ukraine
5. Deutschland

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	440
Geförderte aus dem Ausland	143

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Litauen nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Riga**

DAAD Informationszentrum Riga  
Technische Universität Riga  
Kalku iela 1 - 402  
1658 Riga

E-Mail: [ic@daad.lv](mailto:ic@daad.lv)  
Internet: <http://www.daad.lv>

## I. Bildung und Wissenschaft

Das litauische Hochschulsystem durchläuft momentan eine große Umstrukturierung. Diese hat zum Ziel, die Zahl der Einrichtungen deutlich zu verringern, um doppelte Studienangebote zu vermeiden und dadurch vor allem administrative Kosten zu sparen. Da diese Reform jedoch in den meisten Punkten noch nicht umgesetzt ist, gibt es als zentrale Akteure des litauischen Hochschulwesens noch 14 staatliche und acht private Universitäten, plus eine Zweigniederlassung einer ausländischen Universität. Zu den privaten zählen auch alle Akademien und theologischen Seminare. Hinzu kommen 13 staatliche und zehn private Kollegien. Letztere bieten nur Bachelor-Abschlüsse an und sind stärker praxisorientiert. Mindestens ein Drittel des Studienprogramms besteht aus berufspraktischen Einheiten. Insgesamt kann man also an 47 Hochschuleinrichtungen mindestens im Grundstudium studieren. Darüber hinaus gibt es 13 staatliche und neun private Forschungseinrichtungen in Litauen. Die Universität Vilnius ist mit annähernd 20.000 Studierenden die größte und zudem die älteste Bildungseinrichtung. Die zweitgrößte Universität ist die Technische Universität Gediminas in Vilnius (10.500), gefolgt von der Technischen Universität Kaunas (10.231), der Vytautas-Magnus-Universität Kaunas (10.000), der Mykolas-Romeris-Universität Vilnius (9.000) und der Litauischen Universität für Lebenswissenschaften (8.100). Erwähnenswert sind ebenfalls die Bildungswissenschaftliche Universität Vilnius (4.000), die Universitäten in Klaipeda (4.500) und Siauliai (3.500) sowie die Landwirtschaftliche Universität Aleksandras Stulginskis in Kaunas (5.000 Studierende).

Als ausländische Hochschulen kommen die norwegische Privatuniversität ISM University of Management and Economics in Vilnius und Kaunas, die christliche Privatuniversität LCC International University in Klaipeda sowie die belarussische Exiluniversität EHU in Vilnius hinzu. Letztere ist 1992 in Minsk gegründet worden. Auf Druck der Verwaltung von Aliaksandr Lukashenka kam es 2004 zur Schließung der Universität in Belarus. 2005 unterstützte die litauische Regierung in der Hauptstadt Vilnius eine Neugründung als litauische Privatuniversität. Im akademischen Jahr 2016/17 studierten an der EHU circa 800 Studierende, die meisten von ihnen sind Belarussen. Die EHU ist Bologna-Universität, die Abschlüsse sind innerhalb der EU anerkannt. Ein Teil der Studierenden geht daher nach dem BA an andere Universitäten im Bologna-Raum. Etwa die Hälfte der Absolventen kehrt nach dem Studium zurück nach Belarus.

In Übereinstimmung mit dem Bolognaprozess des europäischen Hochschulraums besteht das Universitätsstudium in Litauen aus drei Stufen: Grund- Aufbau- und postgraduales Studium. Die Leistungen werden nach dem europäischen Kreditpunktesystem (ECTS) bemessen. Das Grundstudium führt nach meist vier Jahren zum ersten akademischen Grad „Bakalauras“ (Bachelor). Das Lehramts-, Ingenieur- oder Kunststudium kann auch mit dem „Diploma“ abgeschlossen werden. Neben eigenständigen BA- und MA-Studiengängen gibt es auch integrierte Studiengänge, die beide Stu-



dienststufen von vornherein eng miteinander verzahnen. Voraussetzung für das eineinhalbjährige Aufbaustudium ist der Bakalauras. Das Aufbaustudium führt entweder zum „Magistras“ (Master) oder zu einem berufsqualifizierenden Abschluss (zum Beispiel für Mediziner). Postgraduale Studiengänge gibt es in drei Varianten: Rezydentura, Meno aspirantura, Doktorantura. Das Rezydentura-Studium bildet Absolventen eines Medizinstudiums für die medizinische Praxis aus und dauert drei bis fünf Jahre. Das Meno-aspirantura-Studium bildet Absolventen eines Kunststudiums unter anderem für das Lehramt an höheren Bildungseinrichtungen aus. Es dauert maximal zwei Jahre und schließt mit dem „Meno licenciatas“ ab. Das Promotionsstudium (Doktorantura) geht über drei bis vier Jahre. Für den Erwerb des Dokortitels muss man eine Dissertation verfassen und sie öffentlich verteidigen.

Der Zugang zu den Hochschulen und Studienprogrammen wird durch die Hochschulen selbst geregelt. Ausländische Hochschulzugangsberechtigungen beziehungsweise Studienabschlüsse werden durch das nationale Akademische Informationszentrum anerkannt. Über die internationalen Studiengänge informiert das Internetportal [www.studyinlithuania.lt](http://www.studyinlithuania.lt), das von der Stiftung zur Förderung des Bildungsaustauschs SMPF ([www.smpf.lt](http://www.smpf.lt)) betreut wird. Alle nationalen Studiengänge verzeichnet die Website <http://www.aikos.smm.lt>. Nur etwa 50 Prozent der Studierenden studieren kostenlos. Mit einem staatsfinanzierten Studienplatz ist für 11,3 Prozent der Studierenden auch ein staatliches Stipendium verknüpft, das allerdings die Lebenshaltungskosten in der Regel nicht deckt. Die Studiengebühren variieren teils sehr stark, sind aber insgesamt im Verhältnis zum BIP hoch. Für Bachelor-Programme werden Studiengebühren von jährlich zwischen 1.300 Euro und 5.500 Euro verlangt, für Master-Programme 2.200 Euro bis 6.500 Euro und für PhD-Programme 5.500 Euro bis 8.500 Euro (vgl. [http://www.studyinlithuania.lt/en/how\\_to\\_apply/tuitionfees](http://www.studyinlithuania.lt/en/how_to_apply/tuitionfees)).

Litauen ist besonders forschungsstark in den Bereichen:

- Biotechnologien,
- Informationstechnologien,
- Umweltwissenschaften / Umwelttechnologien und
- Materialwissenschaften.

Vor allem im Bereich der Biotechnologien hat Litauen im Vergleich zu anderen mittel- und osteuropäischen Ländern einen Vorsprung. Der Bereich der Informationstechnologien ist derzeit der am schnellsten wachsende Forschungsbereich des Landes. Im Bereich Photovoltaik wurde 2014 ein modernes Forschungszentrum in Vilnius eröffnet, das sehr anwendungsorientiert, in engem Kontakt zu Solarfirmen, operiert. Ein weiteres Beispiel ist das im Oktober 2014 neu eröffnete Forschungszentrum „Santaka Valley“ in Kaunas, das Forschungsbereiche wie Biopharmazie, Umwelttechnologien und Kommunikationstechnologien verbindet.

Nach Informationen des Auswärtigen Amts ist der litauische Markt für die deutsche Wirtschaft vor allem in den Bereichen Elektro- und Energietechnik, Maschinenbau und Medizintechnik interessant. Geht man davon aus, dass auch die Litauer in diesen Bereichen Deutschland als vorbildlich wahrnehmen, dann haben deutsche Hochschulen mit fachlich passenden Studienprogrammen gute Chancen zur Anwerbung litauischer Studierender. Generell ist in Litauen das Interesse an Deutschland und der deutschen Sprache relativ groß. Dieses Kapital können deutsche Hochschulen nutzen. Allerdings ist die Zahl der Deutschlerner auch in Litauen immer weiter rückläufig. Es gibt momentan 34.328 Deutschlerner im Land. Circa 28.000 lernen an Schulen Deutsch, weitere 4.800 an den Hochschulen. Seitens der litauischen Studierenden werden in Deutschland aber immer häufiger englischsprachige Studiengänge nachgefragt.

Eine der größten Herausforderungen des litauischen Bildungssystems wird vom Bildungsministerium offen angesprochen: Angesichts des demografischen Wandels und einer anhaltenden Emigration insbesondere junger Menschen ist weiterhin von einem starken Rückgang der Studierendenzahlen auszugehen. Dies wird zu einem sich verschärfenden Wettbewerb der litauischen Hochschuleinrichtungen um Studierende führen und begründet die in der aktuellen Reform angelegte Zusammenlegung oder Schließung von Institutionen.

Im „National Programme for the Development of Studies, Scientific Research [...] for 2013-2020“ strebt das litauische Bildungsministerium die Erhöhung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung von 0,92 Prozent (2011) auf 1,9 Prozent (2020) des BIP an. Zudem soll der Anteil der Studierenden in den Fächern Physik und Ingenieurwissenschaften von 22,1 Prozent (2010) auf 27 Prozent (2020) steigen. Auch das Defizit hinsichtlich internationaler Publikationen soll angegangen werden: Das Bildungsministerium möchte die Anzahl der Veröffentlichungen litauischer Wissenschaftler in den Top-10 Prozent der internationalen Publikationsorgane von 5,82 Prozent (2011) auf 8 Prozent (2020) steigern.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Das litauische Bildungsministerium nennt in seinem „National Programme for the Development of Studies, Scientific Research [...] for 2013-2020“ die folgenden Ziele:

- Steigerung des Anteils litauischer Studierender, die einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen, von derzeit knapp 9 Prozent auf 20 Prozent (bis 2020);
- Steigerung des Anteils litauischer Hochschullehrer, die am Erasmus-Programm teilnehmen, von 4,6 Prozent (2006) auf 10 Prozent (2020).

Angesichts der in den kommenden Jahren voraussichtlich signifikant sinkenden Zahl litauischer Studierender ist es überraschend, dass die Internationalisierungsstrategie des Bildungsministeriums keine Zielvorgaben hinsichtlich der Gewinnung internationaler Studierender für litauische Hochschuleinrichtungen formuliert.

Während Lettland und Estland Zuwachsraten von 81 Prozent beziehungsweise 61 Prozent erreichten, hat die Studierendenmobilität in Litauen zwischen 2007/08 und 2012/13 nur um rund 40 Prozent zugenommen. Die Quote der litauischen Erasmus-Studierenden liegt mit 8 Prozent gemessen an der Gesamtstudierendenzahl dennoch über dem EU-Durchschnitt von 5 Prozent.

Im Jahr 2013/14 studierten insgesamt 5.104 ausländische Studenten an litauischen Universitäten (26,4 Prozent aus der EU und 47,4 Prozent aus anderen europäischen Staaten). Die meisten Studenten kommen aus Belarus, Spanien, Russland, Indien und Nigeria. Aus Deutschland waren 2013/14 157 (Vollzeit-)Studierende in Litauen eingeschrieben.

British Council und das Institut Français de Lituanie sind mit eigenen Büros beziehungsweise Ansprechpartnern in Litauen vertreten. Auf deutscher Seite sind neben der Deutschen Botschaft in Vilnius

- das Goethe-Institut,
- die Deutsch-Baltische Handelskammer (AHK),
- die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen,
- die Friedrich-Ebert-Stiftung,
- die Konrad-Adenauer-Stiftung,

- und die Deutsche Auslandsgesellschaft

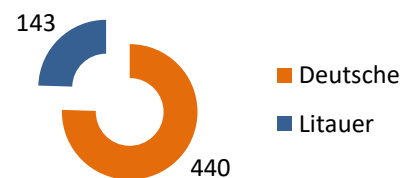
zu nennen. Das DAAD-Informationszentrum Riga ist auch für Litauen zuständig. Daneben gibt es als lokalspezifischen Akteur mit Deutschlandbezug das Simon-Dach-Haus in Klaipeda. Im Februar 2019 weist der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz 342 Hochschulkooperationen zwischen litauischen und deutschen Hochschulen aus.

(Kapitel I und II: Dr. Heiko Marten, Leiter des IC Riga)

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>1</sup>

Das DAAD-Informationszentrum Riga ist auch für Litauen zuständig. Aktuell fördert der DAAD ein Lektorat für Germanistik an der Universität Vilnius. Zudem wurde ab dem Hochschuljahr 2017/2018 ein Fachlektorat an der European Humanities University (EHU) Vilnius eingerichtet und besetzt. Ein weiteres Lektorat an der Vytautas-Magnus-Universität Kaunas ist derzeit vakant.

#### Geförderte 2017



Insgesamt wurden im Jahre 2017 durch den DAAD 583 deutsche und litauische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler gefördert, davon waren 142 Litauer und 440 Deutsche.

Der DAAD ist zudem der größte Geldgeber für die in Riga angesiedelte regionale Wissenschaftsförderinstitution „Baltisch-Deutsches Hochschulkontor“ (siehe unten).

#### A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 30 Litauer und 14 Deutsche. 310 Deutsche erhielten eine Förderung durch das Erasmus+ Mobilitätsprogramm. Weitere 64 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Das Berliner Künstlerprogramm, fördert jährlich bis zu 20 ausländische Künstler in den Sparten Literatur, Bildende Kunst, Musik und Film. 2017 war der litauische Multimediakünstler Arturas Bumšteinas (geboren 1982) in der Sparte Musik Gast des Berliner Künstlerprogramms. Er ist Komponist und Klangkünstler und arbeitet in den Bereichen Elektroakustik und Instrumentalmusik, Radiokunst, Installationen, Performance Art und experimentelle elektronische Musik (auch unter seinem Refusenik-Spitznamen). Zudem ist er Gründungsmitglied der Ensembles Quartet Twentytwentyone, Works & Days, Zarasai und Wolumen.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

#### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen ohne Jahresangabe beziehen sich auf 2017

Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 6

### **Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen**

Die höchste Auszeichnung für hervorragende Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein vollständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 6

### **Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien**

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden zehn Litauer im Rahmen eines Hochschulsummerkurses gefördert.

Geförderte | D: / | A: 10

**BMBF**

### **GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)**

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie Südkaukasus und Zentralasien zu interessieren. 2017 wurden im Rahmen von Go East Sommer- und Winterschulen neun Deutsche gefördert.

Geförderte | D: 9 | A: /

**EU**

### **Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

Im Projekt 2015 gingen gefördert durch Erasmus+ Mobilitätsmaßnahmen 310 Studierende, Wissenschaftler und Hochschullehrer von deutschen Hochschulen nach Litauen. 341 Geförderte von litauischen Hochschulen kamen nach Deutschland.

Die Deutschlandaufenthalte der Ausländer werden von der jeweiligen Nationalen Agentur des Programmlandes gefördert.

Der DAAD fördert Ausländer unter Erasmus+ nur in der Aktion Personalmobilität zu Lehrzwecken. Hier können Mitarbeiter eines Unternehmens in eine deutsche Hochschule entsandt werden. Im Projekt 2015 wurden zwei Mobilitäten aus Litauen gefördert.

<b>Geförderte deutscher Hochschulen über die NA DAAD</b>	
Studierendenmobilität-Studium	229
Studierendenmobilität-Praktika	5
Personalmobilität zu Lehrzwecken	60
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	16
<b>Geförderte ausländischer Hochschulen über die NA des Programmlandes</b>	
Studierendenmobilität-Studium	183
Studierendenmobilität-Praktika	169
Personalmobilität zu Lehrzwecken	60
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	79

## B. Projektförderung

In der Projektförderung förderte der DAAD 2017 116 Deutsche<sup>2</sup> und 111 Litauer. Zwölf Litauer erhielten eine Förderung über das Programm STIBET. Dieses stellt deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### **Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Jahr 2017 wurden in Litauen eine Studienreise gefördert:

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 64 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.



- Hochschule Karlsruhe, Hochschule Esslingen, Technische Gediminas-Universität Vilnius (VGTU), Maschinenbau, „Studienreise nach Karlsruhe und Esslingen“

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 28

### **Ostpartnerschaften**

Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Die Ursprünge des Programms liegen in der Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden: zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften mit Hochschulen der Zielregion; zu einer fachlich breit angelegten Zusammenarbeit in Lehre und Forschung; zum Austausch von Wissenschaftlern, Graduierten und Studierenden im Rahmen der Partnerschaften; zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern; zur Internationalisierung der deutschen und ausländischen Hochschulen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

2017 wurden sieben Partnerschaften gefördert, innerhalb derer 21 deutsche Studierende und Wissenschaftler sowie 33 Studierende und Wissenschaftler aus Litauen wurden gefördert.

- Universität Greifswald, Universität Vilnius, Medizin, Rechtswissenschaft, Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften (seit 1967)
- Universität Greifswald, Universität Klaipėda, Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften (seit 1992)
- Pädagogische Hochschule Heidelberg, Litauische Universität für Bildungswissenschaften Vilnius, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft (seit 1995)
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Veterinärakademie der Litauischen Universität für Gesundheitswissenschaften Kaunas, Veterinärmedizin (seit 1996)
- Fachhochschule Stralsund, Technische Gediminas-Universität Vilnius, Elektrotechnik, Informatik (seit 1997)
- Fachhochschule Schmalkalden, Technische Universität Kaunas (KTU), Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften (seit 1998)
- Technische Hochschule Mittelhessen, Technische Gediminas-Universität Vilnius, Elektrotechnik, Mathematik, Naturwissenschaften, Datenverarbeitung (seit 2011)

Geförderte Projekte: 7 | D: 21 | A: 33

### **Germanistische Institutspartnerschaften**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt

darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2017 wurden in Litauen zwei Projekte gefördert:

- Universität Duisburg-Essen, Universität Vilnius (2011-2019)
- Universität Heidelberg, Vytautas-Magnus-Universität Kaunas (2013-2018)

Geförderte Projekte: 2 | D: 6 | A: 6

Für den Förderbeginn 2018 wurde außerdem folgendes Projekt in die Förderung aufgenommen:

- Universität Marburg, Vytautas-Magnus-Universität Kaunas; Partneruniversitäten sind die Universität Daugavpils in Lettland und die Universität Tallinn in Estland (2018-2020)

#### **BIDS: Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte | D: / | A: 12

#### **Baltisch-Deutsches Hochschulkontor (BDHK)**

Das Baltisch-Deutsche Hochschulkontor (BDHK) fördert die wissenschaftliche Kooperation und den akademischen Austausch zwischen Deutschland und den Baltischen Staaten. Im Vordergrund stehen der Austausch und die Vernetzung von Wissenschaftlern. Angebote richten sich aber auch an ein weiteres Spektrum der Gesellschaft. Zu den zentralen Maßnahmen des Projektes gehören die Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Vortragsreihen sowie die Förderung von Projekten zur Stärkung der deutsch-baltischen Zusammenarbeit im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

2017 organisierte das Hochschulkontor 22 unterschiedliche Veranstaltungen zu deutschland- und europabezogenen Themen mit Referenten aus Deutschland und den Baltischen Staaten. Die Förderung deutsch-baltischer Hochschulkooperationsprojekte erfolgt seit 2010 im Rahmen einer zweimal jährlich veröffentlichten Projektausschreibung. Ein aus deutschen, lettischen, estnischen und litauischen Hochschullehrern bestehender Beirat bewertet die Anträge unterschiedlichster Fachbereiche.

Im Jahr 2017 wurden fünf von 16 Projekten mit Beteiligung litauischer Hochschulen gefördert:

Davon ein Projekt im Bereich der Mathematik und Naturwissenschaften zwischen der Universität Vilnius und der Universität Freiburg, der Universität Tartu, der Universität Lettlands, dem Gesundheitstraining und Krankheitsverhütungszentrum und dem Litauischen Wetterdienst unter dem Ministerium für Umwelt in Litauen zum Thema „Klimawandel und Gesundheit: Deutsche Erfahrung für baltische Staaten“.

Zwei Projekte im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Die Universität Kaunas kooperierte mit der Universität Bremen, dem Institut Arbeit und Wirtschaft und der Technischen Universität Riga, sowie der Technologischen Universität Tallinn zum Thema „Stärkung der psychischen Gesundheit von Beschäftigten“; und die Technische Universität Kaunas kooperierte mit der Technischen Universität Dortmund, der Estnischen Wirtschaftsschule und der Universität Lettlands zum Thema „Die Integration von Auswanderinnen und Auswanderern in den Baltischen Staaten“.

Ein Projekt wurde im Bereich der Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Ökologie zwischen der Litauischen Universität für Gesundheitswissenschaften und der Universität Leipzig und dem BIOR Institut Lettland zum Thema „Herausforderungen im Zusammenhang mit einer neuen Generation nachhaltiger, mit pflanzlichen Proteinen angereicherter, Lebensmittel für die baltische und deutsche Bevölkerung“ gefördert.

Des Weiteren wurde ein interdisziplinäres Projekt zwischen der Technischen Universität Kaunas, der Universität Klaipeda, der Hochschule Wismar und dem Zentrum für Bildung und Innovationsforschung (Lettland) sowie der Universität Tartu zum Thema „Fortschritte im Data-Mining“ gefördert.

Geförderte Projekte: 5

### **Konzertreisen für Gruppen deutscher Studierender ins Ausland**

Im Fokus steht die Etablierung und Pflege von Kontakten zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, die Durchführung von Konzerten (möglichst zusammen mit Studierenden der jeweiligen ausländischen Hochschule) und die Vermittlung fachbezogener Kenntnisse durch entsprechende Besuche im Hochschulbereich, die Begegnung mit ausländischen Studierenden, Musikern und Wissenschaftlern sowie der Erwerb eines landeskundlichen Einblicks. Gefördert werden Konzert- und Chorreisen (Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen) für Gruppen von an einer deutschen Hochschule immatrikulierten Studierenden und Doktoranden (5-50 Personen) unter Leitung eines Hochschullehrenden ins Ausland.

Im Jahr 2017 wurde in Litauen eine Konzertreise gefördert:

- Universität Heidelberg, Vytautas-Magnus-Universität Kaunas, Studienfach übergreifend, „Zusammenarbeit Camerata Carolina Uni HD - Kammerorchester Uni Kaunas“

Geförderte Projekte: 1

### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partner-

hochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurde in Litauen ein Multipartner-Projekt gefördert:

- Universität Mainz, Vytautas-Magnus-Universität Kaunas, University of Tartu, Stockholms University, Sprachen Europas, „International M.A. in Sociolinguistics and Multilingualism“ (2016-2020), weitere Partnerländer: Estland, Schweden

Geförderte Projekte: 1 | D: 12 | A: /

### **Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurde in Litauen ein Projekt in der Programmlinie A – Strategische Partnerschaft gefördert:

- Fachhochschule Dortmund, Technische Universität Kaunas, fächerübergreifend, „European Partnership for Project and Innovation Management“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Belgien, Norwegen und Spanien

Geförderte Projekte: 1 | D: 12 | A: 15

### **Bachelor-Plus-Programm**

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurde in Litauen ein Projekt gefördert:

- Fachhochschule Frankfurt a.M., Sozialarbeit, „Bachelor Soziale Arbeit: transnational“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Indien, Malaysia, Türkei, Marokko, Israel, China, Niederlande, Schweiz, Spanien, Frankreich

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: /

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Litauen bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt acht Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Litauen.

### **Erasmus+ Wissensallianzen**

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Zwischen Deutschland und Litauen bestehen seit 2014 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es zwei Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Litauen:

- „A European University-Business Alliance aiming to foster young SCIENTISTS' ENTREPRENEURIAL SPIRIT“ (2015-2017), koordiniert von der Universität Beira Interior, es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Portugal, Zypern, Italien, Litauen, Malta und Großbritannien im Projekt vertreten
- „Communities of Practice for Healthy Lifestyle“ (2017-2020), koordiniert von der Hanze Hogeschool Groningen, es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Niederlande, Dänemark, Spanien, Litauen und Portugal im Projekt vertreten

### **Erasmus+ Strategische Partnerschaften**

Eine Strategische Partnerschaft bietet Hochschulen und Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die im Bereich Hochschulbildung aktiv sind oder werden wollen, die Möglich-

keit, ihre Internationalisierung im Rahmen eines europäischen Projekts strukturell anzugehen. Dabei können sie innovative, thematisch oder regional ausgerichtete Netzwerke bilden und flexibel verschiedene Aktivitäten (zum Beispiel gemeinsame Curriculumentwicklung, Sommerschulen, e-learning Aktivitäten) zur Vertiefung der inhaltlichen Zusammenarbeit durchführen.

Auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Jugendverbänden ist möglich. Dadurch können Hochschulen sich im Zeichen einer zunehmenden Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu einer „offenen Hochschule“ weiterentwickeln und „breiter“ ausrichten. Die Modernisierung und Diversifizierung von Bildungsangeboten sowie die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen sind typische Themenbeispiele.

Zwischen Deutschland und Litauen bestehen seit 2014 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt fünf Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Litauen.

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen

#### - **Messe „Studijos“ in Vilnius, Februar 2017**

Wie in den Vorjahren, so nahm das DAAD IC Riga auch im Februar 2017 an der „Studijos“-Messe in Vilnius teil. Mit rund 40.000 Besuchern stellt sie die größte Bildungsmesse im Baltikum dar. Die Zielgruppe setzt sich aus Schülern der Abschlussklassen sowie deren Eltern, Studierenden und vereinzelt Doktoranden und Post-Docs zusammen. Das Interesse am DAAD war mit rund 300 Besuchern an drei Messetagen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

### Marketing

Marketing für den Hochschulstandort Deutschland wird in erster Linie durch das IC Riga in Form seiner alltäglichen Arbeit durchgeführt.

### Internationales Forschungsmarketing

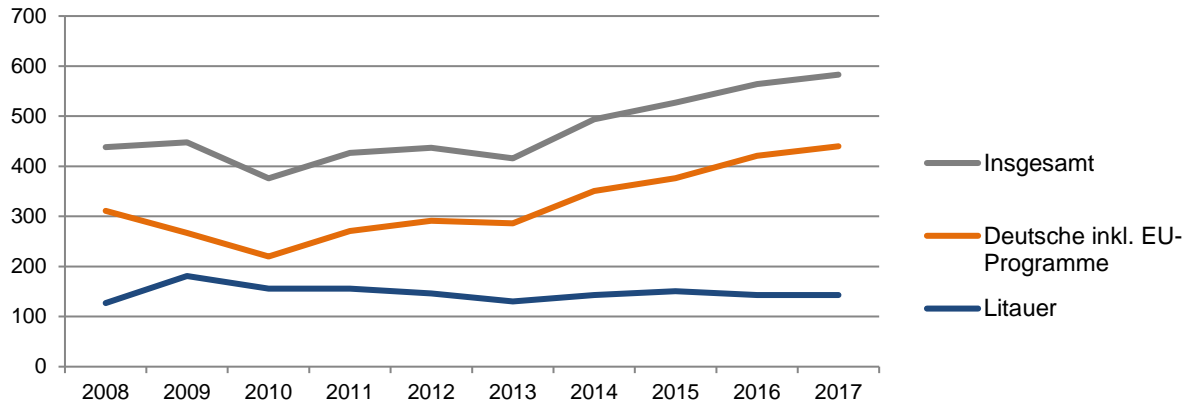
Im März 2017 nahm der DAAD im Rahmen „Research in Germany“ mit einem virtuellen Stand an der Online-Karrieremesse „Trained in GermanY - For your success in the Baltics“ teil. Die Karrieremesse war eine Kooperation der Deutsch-Baltischen Handelskammer und des Alumniportals Deutschland. Sie richtete sich an Deutschland-Alumni und weitere Fachkräfte in den baltischen Ländern, um diese mit deutschen Unternehmen und Organisationen in Kontakt zu bringen. Die Messe hatte insgesamt 210 Besucher, davon 102 aus Litauen. Der „Research in Germany“-Stand erreichte überdurchschnittliche viele Teilnehmer.

### Alumniaktivitäten

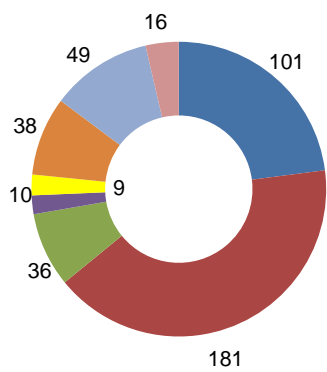
Der DAAD unterstützt den Alumniverein Litauen bei Veranstaltungen aller Art. Zurzeit sind über 700 ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Litauen in der DAAD-Alumnidatenbank erfasst.

## IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Litauen, 2008-2017

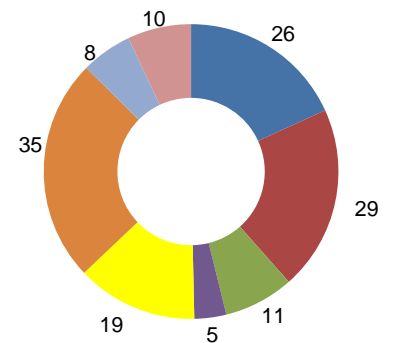


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

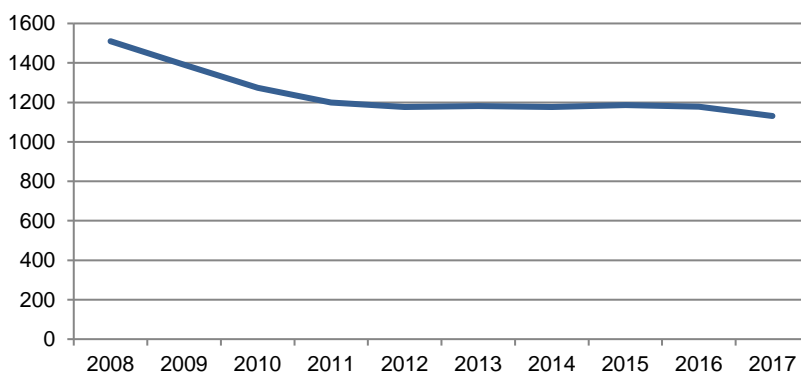


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

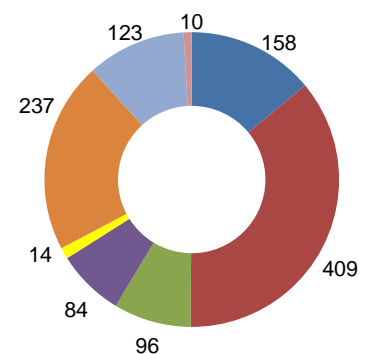
Fächeraufteilung geförderte Litauer 2017



Litauische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017





## Länderstatistik 2017

## Litauen

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>11</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	16	11	9	9
Studierende auf Master-Niveau	8	4		
Doktoranden	4	3		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	2	2	5	2
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	12	12	9	9
1-6 Monate	3	3		
> 6 Monate	15	5	5	2
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	10	10		
Mobilitätsförderung „Go East“ Individualstipendien (Sommer- und Winterschulen/Praktika)			9	9
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	6	1		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	6	2		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			4	2
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	3	2		
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	2	2		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	1	1		
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	1	1		
Berliner Künstlerprogramm	1	1		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>111</b>	<b>88</b>	<b>116</b>	<b>98</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	40	33	59	55
Studierende auf Master-Niveau	20	19	30	23
Doktoranden	10	9	4	4
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	27	14	11	5
andere Geförderte*	14	13	12	11
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	99	80	99	88
1-6 Monate	11	8	16	10
> 6 Monate	1		1	
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			64	64
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	33	23	21	15
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender/ Konzertreisen für Ausländer	28	28		
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]	15	12	12	10
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	12	12		
Germanistische Institutpartnerschaften (GIP)	6	2	6	3
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss			12	6
STIBET	12	9		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern	5	2		
BACHELOR PLUS (Projektförderung), Internationalisierungsmaßnahmen			1	
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>310</b>	<b>310</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)			229	229
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)			5	5
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	2	2	76	76
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>143</b>	<b>110</b>	<b>440</b>	<b>419</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

\*\* In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner im Baltikum

#### Informationszentrum Riga

Dr. Heiko F. Marten  
Technische Universität Riga  
Kalku iela 1-402  
1658 Riga  
Lettland  
ic@daad.lv  
facebook.com/daadriga  
[www.daad.lv](http://www.daad.lv)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
GUS | Ost-, Mittel- u. Südosteuropa inkl. Türkei  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-8967  
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/litauen](http://www.daad.de/laenderinformationen/litauen)